

SPÖ-Stadtzeitung Hainfeld

*Informationen der sozialdemokratischen Gemeinderatsfraktion
2/2015*



BM Gabriele Heinisch-Hosek, NR Dr. Josef Cap und Landesparteivorsitzender Mag. Matthias Stadler diskutierten beim Hainfeld-Konvent am 21. November 2015. Diskussionsgrundlage war das neue Parteiprogramm und die SPÖ NÖ als Mitbestimmungspartei zu positionieren.

Mehr dazu auf Seite 16!

Die sozialdemokratischen Gemeinderatsmandatäre wünschen Frohe Weihnachten und ein glückliches neues Jahr!





Stadtparteivorsitzender
Vizebürgermeister
Stadtrat

Andreas Klos

Liebe HainfelderInnen!

Die Flüchtlings- und Einwanderungsthematik ist derzeit in aller Munde. Wer die Aussagen der Regierungsspitze zu diesem Thema verfolgte, bekam jedoch den Eindruck, es gehe um den nächsten Tag oder die nächste Woche. Es fehlen aber klare Worte, wie man mit dem Problem in einem Monat oder in einem Jahr umgehen will.

Aber nicht nur die zeitliche Dimension wird ausgeblendet, auch die räumliche. Es geht ja nicht um überschaubare Flüchtlingsströme aus Nachbarländern, sondern um Menschen aus bevölkerungsreichen Ländern in Asien und Afrika. In all diesen Ländern gibt es Gründe für das Auswandern – sei es aus wirtschaftlicher Not oder durch politische Verfolgung. Die Bundesregierung vermittelt den Eindruck, dass für alle diese Flüchtwilligen die Tür zum Stellen eines Asylantrages offen bleibt. Diese Haltung ist realitätsfern. Sie gefährdet das Zusammenleben und den sozialen Frieden in Österreich. Wohin wird diese Politik führen?

Deutschland kann und wird nicht Monat für Monat 160.000 Flüchtlinge aufnehmen können. Österreichs Regierung aber will den Zustrom von tausenden Menschen täglich in unser Land nicht wirksam behindern. Ein menschliches Drama für die Betroffenen und ein Chaos für Teile der heimischen Bevölkerung drohen. Die Dinge müssen beim Namen genannt werden. Es gibt eine Obergrenze für den Zustrom von Flüchtlingen, die eine Gesellschaft aufnehmen und integrieren kann. Sie ist mit einer Zuwanderung von einem Prozent der Bevölkerung im Jahr schon überschritten. Daher sollte die Republik sofort noch viel mehr tun, um in den nahenden Wintermonaten den Zustrom von Flüchtlingen zu drosseln.

Dazu sind bereits einige wichtige Schritte gesetzt worden. Doch diese allein sind zu wenig. Österreich sollte

international erklären, dass in den Wintermonaten keine nennenswerte Zahl neuer Flüchtlinge mehr aufgenommen werden kann und dass es seine Grenzen schließen wird, sobald Deutschland die Übernahme von Flüchtlingen deutlich reduziert. Um das durchzusetzen, soll in Absprache mit Nachbarländern die Errichtung von Grenzschutzmaßnahmen zur Verhinderung illegaler Einwanderung vorbereitet werden. Gleichzeitig muss Brüssel Maßnahmen zur wirksamen Sicherung der Außengrenze ergreifen. Geschieht das nicht und versäumt die EU die Chance, durch einen gemeinsamen Außenschutz den Sinn der Union zu demonstrieren, muss Österreich seine Grenzen selbst schützen und nur jene Zahl von Asylanträgen gewähren, die im österreichischen Konsens fixiert wird. Es darf nicht dazu kommen, dass Brüssel im Außenschutz versagt, Österreich sich auf Brüssel hinausredet und am Ende das Konzept des Rechtsstaates fallen gelassen wird.

Traisentalbahn - Fahrplanoptimierung

Die von LR Karl Wilfing im Beisein von LAbg. Karl Bader medial groß vermarktete Optimierung des mit 13.12.2015 in Kraft tretenden Fahrplanes der Traisentalbahn, ist speziell für die Bahnfahrer aus dem Gölsental, ein regelrechter Rohrkrepierer geworden. Nicht nur, dass die angekündigten Verbesserungen ausgeblieben sind, wurde auch noch das Zugangebot gekürzt. So fahren am Sonntag künftig nur mehr 6 Züge pro Richtung im Gölsental. Derzeit sind es noch 8. D. h., dass tagsüber zwischen 11.09 Uhr und 15.09 Uhr bzw. in der Gegenrichtung zwischen 10.34 Uhr bis 14.34 Uhr überhaupt kein öffentliches Verkehrsmittel in diesem Bereich unterwegs ist. Am Schrambacher Ast verkehren allerdings die Züge am Sonntag wie bisher im Zweistundentakt.

Eine Verschlechterung bedeutet auch, dass 2 Züge in den Morgenstunden nicht mehr direkt von Hainfeld nach St. Pölten verkehren und die Fahrgäste in Traisen umsteigen müssen.

Der Halbstundentakt während der Stoßzeit am Nachmittag wurde entgegen den Ankündigungen nur am Schrambacher Ast verwirklicht, obwohl laut vorjähriger Fahrgastzählung die Strecke zwischen Traisen und Hainfeld wesentlich stärker frequentiert ist.

Die im ursprünglichen Fahrplanentwurf noch vorgesehene Einstellung des Schülerzuges mit Ankunft in Hainfeld um 06.58 Uhr konnte durch eine Intervention meinerseits beim zuständigen Verantwortlichen der ÖBB-Personenverkehr AG, Regionalmanagement Ostregion, noch abgewendet werden. Die Schüler aus Rohrbach, Ob der Kirche und der Issenheimsiedlung, die in Hainfeld die Neue NÖ Mittelschule, die Polytechnische Schule oder das Sonderpädagogische Zentrum besuchen, können auch künftig mit dem Zug nach Hainfeld fahren.

Ich wünsche Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest, einige geruhsame Tage mit Ihren Lieben und eine schöne Winterzeit!

Ihr Stadtparteiobmann Andreas Klos



Bürgermeister

Albert Pitterle

Geschätzte HainfelderInnen!
Liebe Jugendliche!

Das Jahr 2015 war für die Stadt Hainfeld wieder ein sehr erfolgreiches Jahr. Zahlreiche geplante Projekte wurden umgesetzt. Die gedeihliche Zusammenarbeit im Gemeinderat ist beispielgebend und kommt allen zugute. Gemeinsam mit dem Verein „Wir Hainfelder“ und der Privatstiftung Sparkasse Hainfeld konnten neue Impulse gesetzt werden.

Der Bau von 36 neuen Wohnungen am Nelkenweg und die betreuten Wohnungen in der Ramsauer Straße werden die Wohnungssituation in Hainfeld beleben.

Der Voranschlag der Stadtgemeinde Hainfeld für das Jahr 2016 sieht erfreulicherweise einen Überschuss vor. Bei geplanten Einnahmen von € 6.200.000,- sollen € 130.000,- für Projekte verwendet werden.

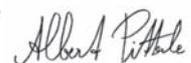
Für den Bau und die Instandhaltung von Wasserleitung und Kanal werden € 300.000,- veranschlagt. Straßenbau, Güterwege, Brücken und Beleuchtung werden mit € 400.000,- berücksichtigt. Der Zubau und die Renovierung der Feuerwehrrhäuser werden € 200.000,- ausmachen. Für die Dachsanierung des Bauhofs und diverse Renovierungen werden € 100.000,- bereitgestellt. Die noch nicht umgesetzten Stadterneuerungsprojekte werden auf € 400.000,- geschätzt und sollen zu 50 % gefördert werden. Für ein neues Pflaster rund um das Schwimmbaden im Stadtbad sind € 100.000,- berücksichtigt.

Erfreulicherweise sind keine größeren Gebührenerhöhungen notwendig und Hainfeld zählt weiterhin zu den günstigsten Gemeinden in NÖ. Dafür danke ich allen, die sich in der Stadtgemeinde engagieren, die ehrenamtlich in den Organisationen und Vereinen tätig sind und für ein lebenswertes Hainfeld sorgen. Der Hainfelder Wirtschaft, den Gemeindebediensteten und Mandatären danke ich für die erfolgreiche Zusammenarbeit.

In der Adventzeit soll uns das weihnachtliche Flair in der Innenstadt in die richtige Stimmung versetzen. Ich bedanke mich bei allen für ihr großes Engagement.

Zu den bevorstehenden Feiertagen wünsche ich allen ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest und viel Glück und Gesundheit!

Ihr Bürgermeister Albert Pitterle




Schülerzug bleibt!

Über die Initiative von Bgm. Albert Pitterle und Vzbgm. Andreas Klos (Intervention beim zuständigen Verantwortlichen der ÖBB-Personenverkehr AG, Regionalmanagement Ostregion) konnte die im ursprünglichen Fahrplänenentwurf noch vorgesehene Einstellung des Schülerzuges mit Ankunft in Hainfeld um 06.58 Uhr noch abgewendet werden! Nun können die Schüler aus Rohrbach, Ob der Kirche, Issenheimsiedlung, usw., die in Hainfeld die Neue NÖ Mittelschule, die Polytechnische Schule oder das Sonderpädagogische Zentrum besuchen, weiterhin mit dem Zug zur Schule fahren.

Die Stadträte Ingrid Sperl, Thomas Farnberger, Norbert Scharaditsch und Vzbgm. Andreas Klos freuen sich über den erzielten Erfolg.



Stadtrat
Thomas Farnberger
Bauausschussobmann



GR Richard Zeller
Ausschuss-Obmann-Stv. f. Bauwesen
und Verkehr, Mitorganisator der Kin-
derfreunde und der VHS, Obmann des
Heimat- u. Trachtenvereins und Ob-
mann-Stv. der Naturfreunde.

Bauhof:

Die Übersiedlung in das neue Lagergebäude für das städtische Wasserwerk ist bereits erfolgt. Auf der neuen Dachfläche wird 2015 noch eine Photovoltaikanlage errichtet. Die geplanten Dachsanierungsmaßnahmen des bestehenden Gebäudes werden witterungsabhängig noch im heurigen Jahr durchgeführt werden. Die Gesamtinvestitionskosten im städtischen Bauhof werden rund € 185.000,- betragen. Bezüglich der Umstellung der Heizung auf biogene Brennstoffe ist noch keine Entscheidung getroffen worden.

Feuerwehr Katastrophendienstlager:

Die Planungsarbeiten für den Zubau für das neue Katastrophendienstlager sind abgeschlossen. Der neue Zubau wird an das Feuerwehrhaus angebaut. In diesem neuen Lager stehen ca. 230 m² Fläche für das Lager und die Garagen zur Verfügung. Es bietet im Erdgeschoß Einstellplätze für Wechsellaufbauten für das Wechselladefahrzeug mit Kran und anderem Gerät für den Katastrophenschutz. Im Obergeschoß stehen rund 80 Stellflächen in Europalettengröße zur Verfügung. Da die derzeitigen Lagerkapazitäten vollkommen ausgeschöpft sind, wird dieses neue Lager eine wesentliche Entlastung für die Feuerwehr darstellen. Die Gesamtfertigstellung soll im Mai 2016 erfolgen.

Hauptplatz:

In den Ferienmonaten wurde ein Teil der Pflasterung entfernt und durch eine Asphaltsschicht ersetzt. Das Plateau und die Verkleidungen der Pfeiler im Bereich der Brücke wurden ebenfalls saniert. Zwei neue Geländer wurden montiert, um ein sicheres Erreichen des Plateaus zu gewährleisten. Im Bereich der neuen Asphaltierung wurden Aufnahmen für sechs Stück Sonnenschirme eingebaut. Witterungsabhängig wird die Verfübung der verbleibenden Pflasterung noch erneuert. Die Gesamtkosten für die Sanierungsmaßnahmen werden rund € 110.000,- betragen.

Volksschule/SPZ Hainfeld:

Mit der thermischen Sanierung des Turnsaals wurde begonnen, die Fenster und eine Tür wurden bereits ausgetauscht. Die Deckendämmung und die Vollwärmeschutzfassade an der Nord- und Westseite sind bereits angebracht, der Rest wird im Frühjahr fertiggestellt. Es wurden heimische Betriebe mit der Durchführung beauftragt. Laut Aussage von Schulwart Richard Zeller merkt man schon erste Auswirkungen, da diese Maßnahmen jetzt schon eine große Energieeinsparung bringen. Die Investitionen für 2015 belaufen sich auf ca. € 80.000,-.

Ihr Stadtrat Thomas Farnberger



Stadtrat
Johann Schildbeck
 Sport- und Erholungsanlagenaus-
 schussobmann



GR Veronika Wochner
 Obmann-Stv. des
 Sport- und Erholungs-
 anlagenausschusses

Stadtbad – Sanierung Pflasterung:

Im November soll noch mit der teilweisen Sanierung der Waschbetonplatten rund um das Becken und bei den Umkleidekabinen bzw. den Sanitärräumen begonnen werden. Die Ausführung erfolgt wie im Bereich des Kinderbeckens. Im Zuge dieser Arbeiten werden auch die Abdeckungen der Überlaufrinnen erneuert. Die Arbeiten werden rechtzeitig vor Saisonbeginn 2016 abgeschlossen sein.

Neuer Bus:

Der Obmann des Sportausschusses StR Johann Schildbeck, Bgm. Albert Pitterle sowie die Ausschussmitglieder GR Veronika Wochner, GR Peter Sperl und Autohändler Dieter Bendel freuen sich über die Anschaffung eines Jugendbusses durch die Stadtgemeinde Hainfeld. Dieser Bus kann von allen Vereinen in Hainfeld verwendet werden, er ist aber hauptsächlich für die Benützung durch den SC Fischer Hainfeld gedacht.

Ihr Stadtrat Johann Schildbeck





Stadtrat
Norbert Scharaditsch
Bildungs- und Kulturausschuss-
obmann, Bildungstadtrat



GR Sandra Bauer
Obmann-Stv. des Bil-
dungs- u. Kulturaus-
schusses

Eine Programm-Diskussion fand am 21. Nov. 2015 an der Wiege der Sozialdemokratie zum Thema: „Offen-Modern-Sozial“ bei uns in Hainfeld statt. Zu diesen Themen habe ich mich für den Workshop „Modern“ entschieden.

In diesen 3 Workshops wurde diskutiert und Vorschläge gesammelt, damit in Zukunft Schwerpunkte in der sozialdemokratischen Politik gesetzt werden können.

In meinem Arbeitskreis „Modern“ war u. a. auch ein Schwerpunkt:

Wie schaffen wir es, Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen – egal, wo sie zuhause sind und über welches Einkommen sie verfügen – Kunst und Kultur zugänglich zu machen? Welche „alten“ und „neuen“ Herausforderungen gibt es hierbei im 21. Jahrhundert?

Zugang zu Wissen und Information - Internet, Kultur und Medien.

Nie war es leichter als heute, Menschen und ihr Wissen zusammenzubringen und zu vernetzen. Im 21. Jahrhundert bekommt die Anbindung an das Internet eine zentrale Bedeutung, weil erst der Zugang neue Formen der Teilhabe und Teilnahme ermöglicht.



Wie kann man das Internet bestmöglich für Partizipation, Demokratisierung und für einen verbesserten Zugang zu Wissen und Information nutzen? Welche Rahmenbedingungen gilt es von der Politik zu schaffen? Wie kann Qualitätsjournalismus erhalten und unterstützt werden? Welche Chancen, aber auch Gefahren gibt es durch die digitale Revolution?

Für eine moderne Partei braucht die Sozialdemokratie Konzepte für die Herausforderungen von morgen. „Das darf kein starres Programm werden, wir müssen immer wieder auf Veränderungen reagieren“, sagt Stadler. Wir stehen für ein faires, gerechtes Land, in dem jede/r gebraucht wird, für Politik, die Wohlstand sichert und Solidarität stärkt.

Denn in einer modernen Partei müssen und wollen Menschen mitentscheiden.

Ihr Stadtrat Norbert Scharaditsch



Stadträtin

Ingrid SperlJugend-, Familien- und
Freizeitausschussobfrau**GR Peter Sperl**Jugendgemeinderat, Obmann-
Stv. des Ausschusses für Ju-
gend, Familien u. Freizeit

Gründung des „HAINFELDER ZWERGERL TREFFS“

Auf Initiative der jungen und engagierten Mütter Heidi Hagenauer, Birgit Neureiter und Sabine Hinterwallner fand am 1. Oktober 2015 zum ersten Mal im Pfarrhof Hainfeld ein „Hainfelder Zwergerltreff“ statt.

Auch die zuständige Stadträtin Ingrid Sperl war eingeladen und spendete der Gruppe als Begrüßung ein Frühstück für Groß und Klein.

Es war ein reger Zuspruch zu erkennen und viele Muttis und auch eine Omi mit insgesamt 14 Kleinkindern spielten, sangen und plauderten miteinander. Sogar drei ganz kleine Babys waren mit von der Partie.

Nach diesem guten Start geht es munter weiter!

Die 14tägigen Zusammentreffen finden immer am Donnerstag von 9.00 bis 10.30 Uhr statt.

Die Termine werden laufend plakatiert und Handzetteln im Hainfelder Stadtgebiet aufgelegt.



In diese Runde sind Kinder von 0 bis zum Kindergartenalter in Begleitung von Mama, Papa, Oma, Opa, eingeladen.

Es ist keine Voranmeldung erforderlich, einfach hinkommen, mitmachen und Spaß haben! Dies ist eine großartige Gelegenheit, mit anderen Müttern, Vätern oder Großeltern in Kontakt zu treten und auch für die „Zwergerl“ ein erstes Kennenlernen zu ermöglichen.

Ihre Stadträtin Ingrid Sperl



GR Monika Kahlfuß
Obfrau der Volkshilfe Hainfeld,
Obmann-Stv. des Sozial- und
Wohnungsausschusses



GR Monika Leitner
Obmann-Stv. des Prüfungsaus-
schusses, Sozialombudsfrau

Die Volkshilfe Hainfeld ist übersiedelt!

Die Sozialstation der Volkshilfe Hainfeld ist ab sofort im neuen Standort Hainfeld, Gartenweg 12 untergebracht. Ermöglicht wurde dies durch die Obfrau des Regionalvereins Hainfeld, GR Monika Kahlfuß. In dieser Wohnung hat ihre Mutter Auguste Lederhilger gewohnt. Die Volkshilfe Hainfeld gibt es schon viele Jahre in Hainfeld. Im Jahr 1980 wurde der Sozialmedizinische Betreuungsdienst (Heimhilfe und Hauskrankenpflege) in Hainfeld durch den damaligen Bürgermeister Walter Lederhilger eingeführt. Der Bedarf an Betreuung stieg rasant an, damit wurde auch die Einstellung von weiteren Mitarbeitern notwendig. Die anfängliche Einsatzleitung durch die Funktionäre vor Ort wurde 1993 von hauptberuflichen Mitarbeitern der Volkshilfe NÖ übernommen. Der sozialmedizinische Bereich wurde von der Vereinsarbeit immer getrennt und zentral vom Landesverein gesteuert. Im Jahr 1978 wurde die Volkshilfe-Sozialstation im Haus in der Wiener Str. 7 eingerichtet, im März 2003 übersiedelte sie dann in das ehemalige Bezirksgericht. Im neuen Quartier wird auch jeden letzten Montag im Monat das Seniorencafé abgehalten, im Sommer auch im angeschlossenen Garten. Das Büro der Sozialstationsleiterin Adelheid Horvath befindet sich ebenfalls in der neuen Unterkunft.



Am 23.11.2015 wurde die neue Sozialstation der Volkshilfe NÖ in Hainfeld feierlich eröffnet. v. l. Prof. Ewald Sacher, Bgm. Albert Pitterle, Adelheid Horvath, GR Monika Kahlfuß, PPL Ritschl Malieka, PPL Andrea Pomberger, 2. Reihe: RL Roswitha Neuwirth, GR Monika Leitner, Vzgbm. Brigitte Gruber, Bgm. Heinz Preus, Vzgbm. Andreas Klos, Heinz Gruber, StR Martin Trattner.



Der Präsident der Volkshilfe NÖ, Prof. Ewald Sacher, überbrachte der Regionalvereinsvorsitzenden Monika Kahlfuß Glückwünsche zum 70. Geburtstag und bedankte sich für die jahrelange, gute Zusammenarbeit. v. l. Bgm. Albert Pitterle, Adelheid Horvath, RL Roswitha Neuwirth, Regionalvereinsvorsitzende Monika Kahlfuß, Vzgbm. Andreas Klos und Präsident Prof. Ewald Sacher.



GR Franz Mühlbauer

Ausschussobmann für marktbestimmte Betriebe u. Umwelt

Friedhof - Urnennischen

Nordwestlich der bestehenden Aufbahrungshalle werden im Zuge des ersten Bauabschnittes 24 Stück Urnenkammern errichtet. Eine Urnenkammer bietet für 3 – 4 Urnen Platz. Mit dem 1. Bauabschnitt von 24 Urnennischen wurde bereits begonnen, die Fertigteile sollen noch im Dezember geliefert werden. Die Gesamtbaukosten belaufen sich auf rund € 40.000,-.

Bei Interesse hinsichtlich einer Voranmeldung bzw. der Abwicklungsmodalitäten kontaktieren Sie bitte Elisabeth Reischer oder Ing. Oliver Speck im Gemeindeamt.

Christbaum für die Landeshauptstadt St. Pölten aus Hainfeld

Der Christbaum für den Rathausplatz in St. Pölten stammt heuer aus Hainfeld und zwar von Johann und Regina Lampl aus dem Gstettl.

Der Baum wurde im Beisein von Bgm. Albert Pitterle, vom Kaumberger Bürgermeister Michael Singraber und dem Bürgermeister der Stadt St. Pölten Mag. Matthias Stadler, gefällt und feierlich abtransportiert.

Da Hainfeld auch zum Biosphärenpark Wienerwald gehört, war auch die Biosphärenpark-Direktorin Andrea Moser anwesend.



GR Willibald Pitterle

Ausschussobmann-Stv. für marktbestimmte Betriebe und Umwelt, Bauhof-Vorarbeiter



Strauchschnitt

Vom 5. - 8.10.2015 wurden von der Stadtgemeinde Hainfeld und der Fa. Pfannhauser 42 LKW-Fuhren Strauchschnitt abtransportiert.





GR Anita Zehetmayer

Obfrau des Museums-
ausschusses und des
Kulturvereins Hainfeld



Unsere geplanten Vorhaben im Hainfeldmuseum für 2016 sind vor allem die Einführung der NÖ-Card, die vermehrt BesucherInnen auf dieses kulturelle Kleinod der Stadt Hainfeld aufmerksam machen soll. Außerdem ist eine neue Sonderausstellung für das Frühjahr 2016 geplant, die dem Thema „Leobersdorferbahn“ gewidmet sein wird.

Derzeit ist noch die Sonderausstellung des Hainfelder Sammlers Alfred Kapfenberger über den 1. Weltkrieg zu sehen.

Der Hainfelder Einigungsparteitag der Sozialdemokratischen Partei Österreichs zur Jahreswende 1888/89 hat die Stadt Hainfeld überregional bekannt gemacht. Die damals von verschiedenen Zeitungen und aufgrund des Engagements von Dr. Victor Adler einberufene Versammlung musste aufgrund des Versammlungsverbotes in Wien bekanntlich andernorts stattfinden. Im Raum des Einigungsparteitages stehen das Protokoll und sein ungebrochen bedeutsamer Inhalt im Zentrum der Auseinandersetzung. Auch die schwierige Suche eines geeigneten Versammlungslokales und die Herkunft der Referenten werden aufgezeigt. Aktuelle Statements, die Lage der Frauen im Bezirk, sowie für die Partei bedeutsame historische Ereignisse wie die Kämpfe des Jahres 1934 und die Verfolgung im Nationalsozialismus werden ebenfalls thematisiert.

Das neu herausgegebene und kommentierte Protokoll des Einigungsparteitages ist im Hainfeldmuseum zum Preis von € 22,- erhältlich.

Künftig werden im Museum auf Anfrage auch spezielle Kinderführungen durch die Museumskuratorin Dr. Margarete Kowall angeboten.

Gruppenführungen auf Anfrage sind ebenfalls jederzeit möglich!



Das Protokoll zum Nachlesen

Hainfeldmuseum: 3170 Hainfeld, Wiener Str. 16.

Öffnungszeiten ab Jänner 2016: jeden Samstag von 09.00 – 13.00 Uhr.

Anfragen für Gruppenführungen unter der Tel. Nr. 0676/842246/287,

E-Mail: kontakt@hainfeldmuseum.at

Homepage: www.hainfeldmuseum.at

Wir gratulieren zum Geburtstag!



GR Monika Kahlfuß feierte ihren 70. Geburtstag.
GR Monika Leitner und GR Helga Eckel gratulierten.



GR Veronika Wochner und Willi Pitterle feierten ihren
50. Geburtstag. Die SP-Fraktion Hainfeld gratulierte.



Rosy Streiner
 Obfrau Pensionisten-
 verband
 Ortsgruppe Hainfeld



Wie jedes Jahr fand auch heuer wieder das traditionelle Spanferkelessen am Liasenböndl statt. Das knusprig gebratene Ferkel wurde mit Kraut- und Erdäpfelsalat vom Team des Pensionistenverbandes Hainfeld an die Besucher serviert.

v. l. Traude Prause, Karin Hochreiter, GR Monika Leitner, Walter Prause, Johann Bertl, Hans Heigert, Rosy Streiner, Herta Winkler u. Elisabeth Lintner.



Im Juni besuchte der Pensionistenverband Hainfeld das Stift Melk. Auf dem Programm standen die Besichtigung des Stiftes und des Stiftsgartens. Der Ausflug wurde mit einem gemütlichen Heurigenbesuch abgeschlossen.

pensionisten verband

ÖSTERREICHS



Bei großer Hitze besuchten zahlreiche Mitglieder des Pensionistenverbandes Hainfeld die „Garten Tulln“. Nach der anstrengenden Besichtigungstour wurde eine kleine Rast eingelegt.

v. l. GR Monika Leitner, Sonja Täuber, Edith Gruber und Karin Hochreiter.



Im August stand ein Besuch des Stadttheaters Berndorf auf dem Programm des Pensionistenverbandes Hainfeld. Gespielt wurde das Stück „Der nackte Wahnsinn“.

Vorher gab es noch eine Erfrischung beim Heurigen.



Bettina Pitterle
Obfrau der Kinderfreunde
Hainfeld



Das diesjährige **Spielefest** fand am 30. August 2015 am Kinderspielplatz statt. Neben vielen Spielen – Sackhüpfen, Dartpfeilschießen, Stelzengehen und vieles andere – konnten die Kinder auf Ponys reiten. Besonders



beliebt bei den Kindern war das Schminken. Erfreulich war, dass viele Kinder am Spielefest teilnahmen, die nicht in Österreich geboren wurden. Ob beim Würstelbraten, Schminken oder T-Shirt-Bemalen, die Stimmung war ausgelassen, nicht zuletzt dank der musikalischen Begleitung von Mandi Schmitner.



Höhepunkt war wie jedes Jahr die Preisverteilung durch Obfrau Bettina Pitterle, wo kein Kind leer ausging. Besonderer Dank gebührt den vielen Helfern, die bereits am Vormittag die einzelnen Stationen aufbauten und betreuten, sowie dem tollen Organisationsteam um Richard Zeller, das für das Drumherum (Tische, Bänke, ...) sowie für Getränke und Speisen zuständig war.



Am 25. August 2015 stand wieder der traditionelle Ausflug in den **Tierpark Haag** auf dem Programm. Der Bus der Firma Grabner war bis auf den letzten Platz besetzt. Beim Füttern der Tiere verging die Zeit wie im Flug. Dank des schönen Wetters konnten sich die Kinder auch auf den Spielplätzen des Tierparks ausgiebig vergnügen. Besonders beliebt waren die Kletter- und Rutschmöglichkeiten.

Ein besonders herzlicher Dank gebührt allen erwachsenen Begleitpersonen, die für einen reibungslosen Ablauf und eine rechtzeitige Rückkehr nach Hainfeld sorgten.

Erna Baumgarten
Obfrau-Stv.





Bei strahlendem Herbstwetter fand der Kinderfreunde-Wandertag statt. Start war beim Gasthaus Schüller, wo es Richtung Gstettl zur 1. Station der Imkerei der Familie Sperl ging.



Rudi Sperl erklärt den Kindern, wie der Honig gewonnen wird.



Die nächste Station war der Pferdehof „Wopf“, wo die Pferde gefüttert werden durften.



Am Bauernhof von Johann Hollaus gab es Butterbrote mit Schnittlauch zum Verkosten.



Der Geflügelhof von Franz Feichtinger war das Ziel des Wandertages. Nach der Besichtigung des Hofes gab es frische Eierspeise für die hungrigen Wanderer.



Erna Baumgarten
Volkshochschulleiterin, Obfrau-
Stv. der Kinderfreunde

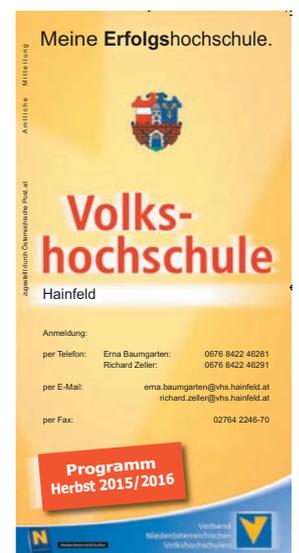
KursleiterInnen gesucht!

In letzter Zeit gibt es wieder verstärkt Anfragen zur Unterstützung von SchülerInnen. Insbesondere Studenten sind herzlich eingeladen, im Rahmen der Volkshochschule Nachhilfeunterricht zu geben. Besonders gefragt sind derzeit Englisch und Mathematik.

Die **Sprachkurse** laufen – mit Ausnahme von Italienisch und Russisch – sehr gut. Auch hier sucht die VHS Hainfeld KursleiterInnen. Nachgefragt werden immer wieder Kurse für Französisch und Spanisch.

Die **Yoga-** und **Pilates**kurse sowie **Step-Aerobic** und **Theraband**kurse sind konstant gut besucht. Besonders stolz sind wir auf die **Karate**-Kurse, die seit Jahren sehr gut ausgelastet sind.

Erna Baumgarten



Hainfeld Konvent am 21.11.2015

Die Programmdiskussion der SPÖ, die vergangenes Jahr startete, wurde an der Wiege der Sozialdemokratie weitergeführt: In Hainfeld wurden mit Landespartei-vorsitzendem Mag. Matthias Stadler, Bundesministerin Gabriele Heinisch-Hosek, NR Dr. Josef Cap, dem Generaldirektor des Österreichischen Staatsarchivs, Dr. Wolfgang Maderthaner und rund 150 Interessierten verschiedene Themen – sowohl mit den Parteispitzen, als auch in Workshops – diskutiert und Vorschläge gesammelt, damit in Zukunft Schwerpunkte in der sozialdemokratischen Politik gesetzt werden können. Moderiert wurde die Veranstaltung von der Landesbildungsvorsitzenden Beate Raabe-Schasching.

„Demokratie ist kein Zuschauersport – wir wollen anpacken und Verantwortung übernehmen. Die drei tragenden Säulen der SPÖ NÖ – Öffnung der Partei(arbeit), Modernisierung und Schärfung des sozialen Profils – werden der Wegweiser sein“, so Landespartei-vorsitzender Mag. Matthias Stadler, der gemeinsam mit den Mitgliedern und FunktionärInnen Strategien für die zukünftigen Herausforderungen entwickeln will: „Wir wollen mit unserem neuen Programm klarmachen, dass die Menschen bei uns SozialdemokratInnen in guten Händen sind.“

Seit September wird in zehn Arbeitskreisen auf Basis wissenschaftlicher Expertisen und Ideen der Mitglieder an Textvorschlägen für das neue Parteiprogramm gearbeitet. Der Entwurf wird 2016 österreichweit diskutiert und allen Parteimitgliedern vorgelegt. Noch nie habe es einen so großen Beteiligungsprozess in der österreichischen Sozialdemokratie gegeben, sagt Josef Cap:

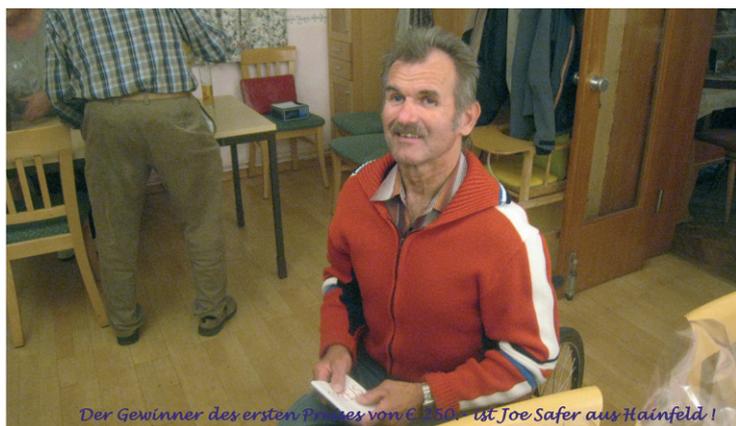
„Im neuen Parteiprogramm geht es vor allem darum, die veränderten Bedingungen, unter denen wir unsere Grundwerte durchzusetzen versuchen, zu berücksichtigen - ohne dabei in die Falle des Dritten Weges von Blair, Schröder und Co. zu tappen, die sich vom neoliberalen Mainstream beeindruckt ließen. Das neue Programm soll vermitteln, wie wir uns eine soziale Demokratie unter den Bedingungen des 21. Jahrhunderts vorstellen, ohne dabei ins Utopische abzugleiten. Unser Anspruch ist es, mit unseren Vorstellungen einer gerechten, solidarischen und demokratischen Gesellschaft zu überzeugen und zu zeigen, dass die Sozialdemokratie damals wie heute eine unverzichtbare gesellschaftliche Bewegung ist.“

Für BM Gabriele Heinisch-Hosek ist auch der Einsatz der Neuen Medien ein wichtiger Aspekt für die Modernisierung und Öffnung der Sozialdemokratie, aber auch ein Aufbrechen althergebrachter Strukturen, um vor allem die Frauen besser einbinden zu können: „Frauen sind natürlich – wie Männer – an Politik und dem Engagement an unserer Gesellschaft interessiert. Politisches Engagement ist aber oft aufgrund von Mehrfachbelastungen schwierig – Familie, Beruf und politische Arbeit lassen sich für viele nur schwer vereinbaren. Deshalb ist es auch wesentlich, dass Veranstaltungen oder Sitzungen weniger starren Regeln unterworfen werden. So können interessierte Frauen besser an Politik teilhaben.“ Für eine moderne Partei braucht die Sozialdemokratie Konzepte für die Herausforderungen von morgen.

„Das darf kein starres Programm werden, wir müssen immer wieder auf Veränderungen reagieren“, sagt Stadler, der Diskussionen in „geschlossenen Parteikreisen“ für unzureichend hält: „Wir stehen für ein faires, gerechtes Land, in dem jede/r gebraucht wird, für Wohlstand sichert und Solidarität stärkt. Die besten Antworten können nur gemeinsam gefunden werden. Im intensiven Austausch und im Dialog. Und vor allem mit den ‚ExpertInnen in eigener Sache‘, den Menschen in unserem Land. Ihre Alltagserfahrungen, ihre Lebenswirklichkeit sind der Maßstab, an dem sich Politik messen lassen muss. Denn in einer modernen Partei müssen und wollen Menschen mitentscheiden.“



Für das bevorstehende Weihnachtsfest gibt es am ARBÖ – Prüfzentrum in Traisen viele nützliche Geschenke rund um`s Auto, Motorrad, Fahrrad, Moped und Freizeit.



Der Gewinner des ersten Preises von € 250,- ist Joe Safer aus Hainfeld!

Bei dem am 02. Oktober 2015 im BGH Schöbinger stattgefundenen ARBÖ-Gesellschaftsschnapsen errang nach längerem Anlauf wieder ein Hainfelder – nämlich Joe Safer - den 1. Preis. Wir gratulieren herzlich!

Die Funktionäre des ARBÖ-Ortsklub Hainfeld unter Obmann Franz Fenz wünschen ein frohes Weihnachtsfest, Glück, Gesundheit und gute Fahrt im neuen Jahr!



Termine für 2016:

Sonntag, 22. Mai 2016: „Kinder-Kett-Kar-Rennen“ mit Start um 10.30 Uhr im Sportzentrum Voralpen in Hainfeld. Teilnahme von 0 – 11 Jahre. Die ersten 3 jeder Gruppe (getrennt nach Buben und Mädchen) sind für die Bezirksausscheidung am Prüfzentrum in Traisen qualifiziert.

Sonntag, 19. Juni 2016 von 08.00 – 14.00 Uhr: ARBÖ – Flohmarkt am Prüfzentrum in Traisen. Alle, die etwas zu verkaufen haben, können mitmachen – Standgebühr für 3 m sind € 10.-.

Sonntag, 07. August 2016: Ferienspiel „Kinder-Kett-Kar-Rennen“ (zählt nicht für die Bezirksausscheidung!) Start um 10.30 Uhr für Kinder von 0 bis 12 Jahre.

Am Freitag, dem 07. Oktober 2016 findet zum 37. Mal das beliebte Gesellschaftsschnapsen statt. Es winken schöne Preise!

Der NÖ-Heizkostenzuschuss des Landes NÖ für 2015/2016 beträgt € 120,--.

Einkommenshöchstgrenze (brutto)

- * für Alleinstehende € 872,31
- * für Ehepaare und Lebensgefährten € 1.307,89
- * zuzüglich für jedes Kind € 134,59
- * und für jeden weiteren Erwachsenen im Haushalt € 435,57

Einkommenshöchstgrenze bei Bezieher von Arbeitslose und Kinderbetreuungsgeld (brutto)

- * für Alleinstehende € 1.017,12
- * für Ehepaare und Lebensgefährten € 1.524,99
- * zuzüglich für jedes Kind € 156,92
- * und für jeden weiteren Erwachsenen im Haushalt € 507,86

Anträge

- * Antragsformulare sind beim Gemeindeamt Hainfeld erhältlich.
- * Der Antrag kann bis **spätestens 30. März 2016** samt den erforderlichen Nachweisen bei der Gemeinde, in der der Antragsteller den Hauptwohnsitz hat, gestellt werden.

Spenden für Madagaskar

Spendenübergabe:

Edi Schulz und seine Ehefrau Beza übergaben je zwei Hilfspakete mit medizinischem Material für die Spitäler in Miarinarivo und Masiakamalona. Die Spenden stammen aus dem Bezirk Lilienfeld, die Edi und Beza Schulz im Sommer gesammelt hatten.



Advent in Mangabe:

Beza und Edi Schulz haben wieder ein Kinder-Rehab-Center in Mangabe besucht. Derzeit sind dort 25 Kinder untergebracht, einige von ihnen haben schon eine Beinoperation hinter sich, müssen jedoch nochmals operiert werden, da es mit einer Operation nicht ganz geschafft wurde. Schwester Odette hat ihnen erzählt, dass die Kinder vor dem Essen immer beten und auch darum bitten, dass sie öfter von Beza und Edi besucht werden! Dieses Mal gab es Säcke mit Reis, 5 kg Zebuflfleisch und natürlich Bonbons, selbstverständlich auch Schul- und Verbandsmaterial. Ein großes Hallo ist jedes Mal, wenn die Hecktür beim Auto aufgemacht wird und die Bälle herausfallen. Die Kinder sind dann nicht mehr zu halten!

Dringend benötigt werden noch Gipsverbände und ev. auch wieder Wasserbälle!



Spenden-Kontakt:

Beza & Edi Schulz
 Palm Rouge - Villa Autriche
 00261(0)320 23 6325
 E-Mail:edi.schulz@gmx.at



Stadtgemeinde
3170 Hainfeld

AMTLICHE MITTEILUNG!

Information Winterdienst!

Seitens der Stadtgemeinde Hainfeld wird auf die gesetzlichen Anrainerverpflichtungen, insbesondere gemäß § 93 Straßenverkehrsordnung 1960-StVO 1960, BGBl 1960/159 idgF, hingewiesen:

§ 93 StVO 1960 lautet

„(1) **Die Eigentümer von Liegenschaften in Ortsgebieten**, ausgenommen die Eigentümer von unbebauten land- und forstwirtschaftlich genutzten Liegenschaften, haben dafür zu sorgen, dass die entlang der Liegenschaft in einer Entfernung von nicht mehr als 3 m vorhandenen, dem öffentlichen Verkehr dienenden **Gehsteige und Gehwege** einschließlich der in ihrem Zuge befindlichen Stiegenanlagen **entlang der ganzen Liegenschaft** in der Zeit von **6.00 bis 22.00 Uhr** von Schnee und Verunreinigungen gesäubert sowie bei Schnee und Glätteis bestreut sind. Ist ein Gehsteig (Gehweg) nicht vorhanden, so ist der **Straßenrand in einer Breite** von 1 m zu säubern und zu bestreuen. Die gleiche Verpflichtung trifft Eigentümer von Verkaufshütten.

(1a) In einer Fußgängerzone oder Wohnstraße ohne Gehsteige gilt die Verpflichtung nach Abs. 1 für einen 1 m breiten Streifen entlang der Häuserfronten.

(2) Die in Abs. 1 genannten Personen haben ferner dafür zu sorgen, dass **Schneeweichten oder Eisbildungen von den Dächern** ihrer an der Straße gelegenen Gebäude bzw. Verkaufshütten entfernt werden.

(...)

(6) Zum Ablagern von Schnee aus Häusern oder Grundstücken auf die Straße ist eine Bewilligung der Behörde erforderlich. Die Bewilligung ist zu erteilen, wenn das Vorhaben die Sicherheit, Leichtigkeit und Flüssigkeit des Verkehrs nicht beeinträchtigt.“

Im Zuge der Durchführung des Winterdienstes auf öffentlichen Verkehrsflächen kann es aus arbeits-technischen Gründen vorkommen, dass die Straßenverwaltung Flächen räumt und streut, hinsichtlich derer die Anrainer/Grundeigentümer im Sinne der vorstehend genannten bzw. anderer gesetzlicher Bestimmungen selbst zur Räumung und Streuung verpflichtet sind.

Die Stadtgemeinde Hainfeld weist ausdrücklich darauf hin, dass:

- es sich dabei um eine (zufällige) **unverbindliche Arbeitsleistung** der Stadtgemeinde Hainfeld handelt, aus der **kein Rechtsanspruch** abgeleitet werden kann;
- die **gesetzliche Verpflichtung**, sowie die damit verbundene **zivilrechtliche Haftung** für die zeitgerechte und ordnungsgemäße Durchführung der Arbeiten in jedem Fall beim verpflichteten **Anrainer bzw. Grundeigentümer** verbleibt;
- eine Übernahme dieser Räum- und Streupflicht durch **stillschweigende Übung** im Sinne des § 863 Allgemeines Bürgerliches Gesetzbuch (ABGB) hiermit **ausdrücklich ausgeschlossen** wird.

In diesem Zusammenhang werden außerdem alle Autofahrer gebeten, ihre Kraftfahrzeuge sowie Anhänger ohne Zugfahrzeug nicht auf der Fahrbahn abzustellen. Benutzen Sie bitte die dafür vorgesehenen Abstellplätze bzw. Ihren Privatgrund.

Verparkte Flächen können nicht mit dem Schneepflug geräumt werden!

Die Stadtgemeinde Hainfeld ersucht um Kenntnisnahme und hofft, dass durch ein gutes Zusammenwirken der kommunalen Einrichtungen und des privaten Verantwortungsbewusstseins auch im kommenden Winter wieder eine sichere und gefahrlose Benützung der Gehsteige, Gehwege und öffentlichen Straßen im Gemeindegebiet möglich ist.

Der Bürgermeister
Albert Pitterle eh.

ABFUHRTERMINKALENDER 2016

Die Restmüllabfuhr erfolgt monatlich nach folgenden Teilgebieten:

Teilgebiet 1: Am Fliedersbach, Badpromenade, Bernau, Birkenweg, Bräuhausgasse, Gartenweg, Gegend Egg, Gerichtsberg, Gerstbach, Goldgrabenweg, Gstetl, Hauptplatz, Heinrich Zmoll-Gasse, Hinterholz, Hoffmannweg, Kasberg, Kaufmannberg, Kirchtalsiedlung, Parkweg, Obere und Untere Rentmeistergasse, Schulgasse, Vollberg, Vollbergstraße, Waldstraße, Wiener Straße.

Teilgebiet 2: Ahornstraße, Bahnstraße, Berggasse, Birkfeldstraße, Blumenstraße, Brückengasse, Buchenstraße, Dreikreuzstraße, Erlenstraße, Feldgasse, Ferdinand Benischke-Straße, Friedhofgasse, Gölsen, Gölsenstraße, Hauptstraße, Heidenweg, Heugraben, Höhenweg, Hüffelstraße, Issenheimsiedlung, Karl Gschaidler-Weg, Kirchenbergstraße, Kirchengasse, Kleinzeller Straße, Kürschner Allee, Landstal, Lärchenstraße, Lilienweg, Mühlweg, Nelkenweg, Neugasse, Ob der Kirche, Primasweg, Ramsauer Straße, Rosenweg, Rudolf Staudigl-Straße, Sackgasse, Schießstattweg, Teichweg, Traisner Straße, Tulpenweg, Uferweg, Weidengasse, Wiesenweg, Wilhelm Grundmann-Straße.

**Neue Öffnungszeiten des Wertstoffzentrums: jeden Mittwoch: 13.00 – 15.00 Uhr
jeden 2. Freitag: 10.00 – 17.00 Uhr**

ACHTUNG! - MITTEILUNG

Bei der Müllabfuhr werden **nur die von der Gemeinde zugestellten braunen Säcke** mitgenommen. Es wird auch darauf hingewiesen, dass im Altstoffzentrum kein Müll in Säcken angenommen wird, da Abfälle, die in Säcken Platz finden, nicht als Sperrmüll definiert sind.

Restmüll 1	Restmüll 2	Gelbe Tonne	Papier	Altstoffzentrum
7. Jänner	21. Jänner	1. Februar	11. Februar	8. Jänner 22. Jänner
4. Februar	18. Februar	14. März	7. April	5. Februar 19. Februar
3. März	17. März	25. April	2. Juni	4. März 18. März
31. März	14. April	6. Juni	28. Juli	1. April 15. April
28. April	12. Mai	18. Juli	22. September	29. April 13. Mai
Di. 24. Mai	9. Juni	29. August	17. November	27. Mai 10. Juni
23. Juni	7. Juli	10. Oktober		24. Juni 8. Juli
21. Juli	4. August	21. November		22. Juli 5. August
18. August	1. September			19. August 2. September
15. September	29. September			16. September 30. September
13. Oktober	27. Oktober			14. Oktober 28. Oktober
10. November	24. November			11. November 25. November
Di. 13. Dezember	22. Dezember			9. Dezember 23. Dezember

Die Kirchenberghütte ist von 19.12.2015 bis einschließlich 09./10.01.2016 durchgehend geöffnet! Bewirtschafter: Richard Zeller.

Veranstaltungen

16.01.2016:
Gschnas des Heimat- und Trachtenvereins Hainfeld, Motto: „Am Lande“, im Bräustüberl

30.01.2016:
Kindermaskenball der Kinderfreunde Hainfeld, im Gasthaus Haginvelt

Informationszeitung der SPÖ-Stadtorganisation Hainfeld, 3170 Hainfeld, Feldgasse 40

Redaktion: Anita Zehetmayer

Für den Inhalt verantwortlich:
Stadtparteivorsitzender Vzbgm. Andreas Klos